

MV Luzern

Generalversammlung vom 11. Mai 2010

MV WILL VOM KANTON 100 MILLIONEN

MV Luzern Präsident Mark Schmid hat an der Generalversammlung den Kanton Luzern aufgefordert, 100 Millionen Franken für die Förderung des gemeinnützigen und sozialen Wohnungsbaus bereit zu stellen. Der MV wird versuchen, diese und weitere Forderungen politisch durchzusetzen.

Besonders Familien, Studierende und Betagte mit beschränktem Einkommen leiden unter der heutigen Wohnungsnot. **Mark Schmid** legte dar, wie die 100 Millionen finanzierbar sind: Aus den stillen Reserven, welche der Kanton in Form unterbewerteter Kantonalbankaktien geöffnet hat. Stilles Vermögen soll so sozial sinnvoll aktiviert werden, indem preisgünstige Wohnungen gefördert und erhalten werden.

Im Jahresrückblick stellte Schmid fest, dass der MV mit seiner Initiative «Für zahlbares und attraktives Wohnen», über die im September 2009 abgestimmt wurde, einen höchst respektablen Erfolg erzielte. Rund 40 Prozent der Abstimmenden stimmten der Initiative zu. Die Initiative hatte von allen Initiativen der letzten zwei Legislaturen das beste Resultat erreicht. Sie erreichte sogar eine Mehrheit in der Stadt Luzern und in Littau.

Deshalb steht auch die Stadt Luzern in der Pflicht. Beim Verkauf eigener Landreserven und bei der Gestaltung von Entwicklungsschwerpunkten muss die Stadt besorgt sein, zahlbaren Wohnraum zu schaffen. Der MV wird mit den politischen Akteuren zusammen Vorschläge erarbeiten und mit allen politischen Instrumenten versuchen, diese Vorschläge durchzusetzen.

Bund kürzt Gelder

Über 300 Gäste liessen sich von Nationalrat **Louis Schelbert** über die eidg. Wohnbauförderung informieren. Aus den in den letzten zehn Jahren blockierten Rückstellungen von 185 Millionen Franken stellte der Bund wenigstens im letzten Jahr 50 Millionen als Konjunkturspritze für energetische Sanierungen zur Verfügung. Da sich der Finanzhimmel wieder erhellte, kürzte der Bundesrat aus Spargründen die Gelder und verteilte sie auf mehrere Jahre. Schelbert hielt aber fest, dass die Entspannung auf dem

Wohnungsmarkt noch lange nicht in Sicht ist. Mit dem Vorwand für Entlastung für Familien werden hauptsächlich die hohen Einkommen von Steuern erleichtert. Dieser Steuerausfall muss schliesslich von der Allgemeinheit berappt werden.

Beat Wicki | Geschäftsleiter MV Luzern

NEUE GESICHTER IM VORSTAND

Odilo Abgottspon, Paul von Moos und **Hans Widmer** traten nach langjähriger Vorstandsarbeit zurück. Neu gewählt wurden Grossstadträtin **Stefanie Wyss**, **Marcel Budmiger** vom Luzerner Gewerkschaftsbund sowie Rechtsanwalt lic. iur. **Kilian Emmenegger**. In ihren Ämtern bestätigt wurden **Mark Schmid** als Präsident, **Kuno Kälin** als Kassier und **Ruedi Schmidig** als Revisor.

NEUES EHRENMITGLIED

Franz Wyss und **Sophie Marty** gaben als Wohnungsabnehmende ihren Rücktritt bekannt. Mark Schmid würdigte die mehrjährige Tätigkeit und das grosse Engagement der beiden. Sie waren über Jahrzehnte das Gesicht des MV bei den Mieterinnen und Mietern vor Ort. Sophie Marty war früher auch Mitglied des Vorstandes und der Schlichtungsbehörde. Für ihre Verdienste für den Verband wurde sie unter grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

RECHNUNG MIT GEWINN

Die Rechnung 2009 mit einem Gewinn von 3'225 Franken und einer Bilanzsumme von 791'180 Franken wurde einstimmig angenommen und dem Vorstand Entlastung erteilt. Im laufenden Jahr 2010 ist ein Gewinn von rund 8'000 Franken veranschlagt, bei gleichbleibendem Mitgliederbeitrag von 60 Franken im Jahr (Kollektivmitglieder 30 Franken). Die übrigen traktandierten Geschäfte wurden einstimmig angenommen.